

Hans Lüthi-Müller, Leimbach

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

phos nach Auflauf der Nutzpflanzen gegen Wildkräuter und auch gegen Pilzschädlinge eingesetzt werden können. Herbizidresistente Pflanzen wie die Arten Zuckerrübe, Reis, Kartoffel, Tomate, Mais und Tabak sollen im Anbau Verwendung finden. Patentinhaberin ist die belgische Firma Plant Genetic System in Brüssel zusammen mit der US-amerikanischen Firma Biogen Inc. in Cambridge, Massachusetts. Wie bei der Patentanmeldung 1986 gewünscht und festgelegt, gilt dieses Patent in 13 europäischen Staaten wie ein nationales Patent.

Aus: Garten organisch 3/91

Da braucht die chemische Industrie wohl noch lange nicht um ihre Umsätze zu bangen ...!

LESERBRIEF

Mit Dr. Brandenberger nicht (ganz) einverstanden!

Kürzlich hatte der Schreiber Gelegenheit (als Teilnehmer der GV der Stiftung zur Förderung des biologischen Landbaues), die Biotta AG zu besichtigen. Er war wie wohl alle Teilnehmer beeindruckt vom Geschauten und Gehörten.

Kurz vor dieser Besichtigung war in «Kultur und Politik» von Dr. Hugo Brandenberger, dem Gründer der Biotta, ein Artikel erschienen, der zur «Einheit zwischen Oekologie und Oekonomie» Stellung bezog. Darin wurde die Frage gestellt, ob die Definition des Biolandbaus «Anbau ohne Kunstdünger und Chemie» richtig sei. Die Chemie habe nicht nur Falsches und Schlechtes gemacht, sondern auch viel Gutes. Niemand bestreitet diese Aussage. Die Frage stellt sich aber anders: Sie heisst: Welches Produkt der Chemie mit welchen Eigenschaften wird wo angewendet?

Sowohl konventionell wie integriert produzierende Landwirte vertreten die Meinung, dass Kunstdünger und Pestizide hilfreich seien. Selbst bei der IP können nach festgelegten Schwellen Gifte eingesetzt werden und nach Nährstoffanalysen wird Kunstdünger verabreicht. Ganz anders aber haben Dr. H.P. Rusch und Dr. H. Müller gelehrt. Die Humuswirtschaft (biologischer Landbau) allein führt zu Boden-, Pflanzen-, Tier- und Menschengesundheit und ist demgemäss umweltfreundlich. Synthetische Dünger sowie Pestizide belasten die Stoffkreisläufe in der Natur und schaden der Gesundheit allen Lebens. Das

NACHRUUF

Hans Lüthi-Müller, Leimbach

Am 25. Juni 1991 hat eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Reinach AG von unserem Freund Hans Lüthi Abschied genommen. Er ist im Alter von 77 Jahren verstorben.

Hans Lüthi ist als achtetes von zehn Kindern in einer Kleinbauernfamilie in Schmiedrued aufgewachsen. Nach dem frühen Tod der Mutter wurde die Familie auseinandergerissen. Die Krisenjahre bedeuteten für den jungen Mann eine nicht einfache Herausforderung. Hautnah erlebtes Kleinbauernlos brachten Hans Lüthi früh in Verbindung mit der Jungbauernbewegung. Dem Möschberg ist er auch nach dessen veränderter Zielsetzung bis in seine letzten Tage treu geblieben. Wie lebhaft hat er doch noch am letzten Landestag teilgenommen und uns Jüngeren aus seiner Jugendzeit erzählt. Sein fröhliches und offenes Wesen wirkte ansteckend.

Hans Lüthi war ein begeisterter Berggänger. Nicht nur seinen Kameraden im SAC, auch uns war er ein verlässlicher Seilgefährte. Auf ihn war auch Verlass, wenn die Wogen hoch gingen. Danke, Hans, für Deine Freundschaft. Der trauernden Familie entbieten wir unser herzliches Beileid. sr.

ist der Grund, warum die Richtlinien über die biologisch-ökologische Produktion streng formuliert sind und keine Zweideutigkeiten zulassen.

Die Rangordnung **Schöpfer – Mensch – Umwelt** (Pflanzen, Tier, Boden) ist angefochten, schon Dr. Albert Schweitzer war anderer Meinung; denn sie hat zur schonungslosen Ausbeutung der Schöpfung geführt. **Schöpfer und Mitwelt** (Mensch, Tier, Pflanze, Boden) müsste man sagen, wobei in dieser Mitwelt alle Glieder miteinander dienend verbunden sind. Solches ist möglich in den biologischen Produktionsarten, wenn sie konsequent angewendet werden.

Auf der zweitletzten Seite des Rusch-Buches ist folgendes zu lesen und auch zu bedenken: «Die Giftnutzung im Landbau nützt dem einzelnen Gewächs und dem einzelnen Bauern, zerstört aber auf die Dauer nicht nur die unteilbare Gesundheit alles Lebendigen, sondern schliesslich auch das einzelne Gewächs und die Lebensarbeit des einzelnen Bauern . . .» Dr. O. Buess

VERANSTALTUNGEN

Möschberg

- **Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. September,** Landjugendtage in Deutschland
Programm siehe Seite 12
- **Donnerstag bis Samstag, 3. bis 5. Oktober,** Visionen für eine Landwirtschaft der Zukunft
Internationaler Kongress zum Anlass des 100. Geburtstags von Dr. Müller
Programm siehe Seite 12

Vorschau:

- **Donnerstag, 5. September,** Landbauberatertag
- **Mittwoch, 27. November,** Gruppenleiterseminar

Die im November 1991 vorgesehenen Frauentage werden auf Februar 1992 verschoben

Gruppenzusammenkünfte

Oberaargau

- **Dienstag, 23. Juli,** Exkursion ins Gürbetal, Betriebsbesichtigungen bei F. Dähler und R. Baumann, Kirchdorf. Anmeldung bei Familie N. Wynistorf, Rüedisbach

Luzern

- **Mittwoch, 24. Juli, 19.45 Uhr,** Sommerfest in der Waldhütte Huttwil
- **Mittwoch, 11. September, 20.00 Uhr,** Rest. Eisenbahn, Sempach-Station, Rückblick auf das verflossene Erntejahr, Planen für das Kommende

Thurgau-St. Gallen

- **Donnerstag, 8. August, 20.00 Uhr,** Regionalgruppentreffen bei Familie J. Ackermann, Niederuzwil
- **Donnerstag, 29. August, 20.00 Uhr,** Regionalgruppentreffen bei Familie H. Müller, Salsmach

Kurse in der Biofarm

● **Natürlich konservieren**

Wir zeigen Ihnen in Vergessenheit geratene Methoden wie Einsäuern, Einmieten, Dörren, Einkellern, heiss Einfüllen usw.

Kursleiterinnen: Elisabeth Zurflüh, Anni Spreng
Kursdauer: 1 Tag
von 10.00 bis 17.00 Uhr
Kurstage: Samstag, 17. August
Mittwoch, 21. August
Kosten: Fr. 60.- inkl. Unterlagen und Mittagessen

● **Biologisch gärtnern**

2. Teil am 3. August
bei Susanne Schütz, Zollbrück

In der nächsten Nummer:

Jubiläumsnummer zum 100. Geburtstag von Dr. Müller

- Der Pionier – Beiträge und Würdigungen
- Die Arbeit von Frau M. Müller auf dem Gebiet der Ernährung
- Qualität im Biolandbau